



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

PHYTOTHERAPIE

ÖÄK-Diplom

Diplom der Österreichischen Gesellschaft für
Phytotherapie (ÖGPHYT)



SCHLOSS
HOFEN

WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Das steigende öffentliche Interesse an pflanzlichen Heilmitteln und die große Zahl angebotener pflanzlicher Präparate unterschiedlichster Qualität erfordern kompetente Information. Kenntnis der modernen Phytotherapie, eines wichtigen Bereichs der konventionellen Medizin, ermöglicht es der Ärztin/dem Arzt, Phytopharmaka zur Behandlung von Patientinnen und Patienten jeden Lebensalters erfolgreich in der Praxis einzusetzen.

KOMPETENZEN

Phytotherapie im modernen Sinn, als wichtiger Teil der konventionellen Medizin, vertritt die Anwendung pflanzlicher Arzneimittel (Phytopharmaka) auf medizinisch-naturwissenschaftlicher Grundlage. Sie beruht auf langer Erfahrung und wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Damit unterscheidet sich die Phytotherapie von anderen, alternativen Therapiekonzepten, bei denen u.a. auch Pflanzen angewendet werden, wie z.B. bei der Homöopathie.

Bei vielen Beschwerden reicht die Behandlung mit Phytopharmaka alleine aus. Bei schweren Krankheiten kann man sie unterstützend mit Erfolg einsetzen. Das Interesse breiter Bevölkerungskreise an Pflanzlichem hat in den letzten Jahren in Österreich enorm zugenommen, auch der Wunsch, mit pflanzlichen Arzneimitteln behandelt zu werden. Damit ist der Bedarf an kompetenter Information auch im ärztlichen Bereich stark angestiegen.

ZIELGRUPPE

Die Aufnahme in den Lehrgang setzt ein abgeschlossenes Medizinstudium voraus. Mit der Ausbildung kann aber schon vor der Erlangung der selbständigen Berufsberechtigung als Arzt/Ärztin begonnen werden.

Die Absolventinnen und Absolventen erhalten am Ende ein Diplom der Österreichischen Gesellschaft für Phytotherapie (ÖGPHYT). Ärzte und Ärztinnen, die Mitglied der Österreichischen Ärztekammer sind, können mit diesem Nachweis um das ÖÄK-Diplom ansuchen.

Unter bestimmten Bedingungen (je nach Platzangebot) werden auch Personen mit einem Pharmaziestudium aufgenommen.

INHALTE

- ▶ Möglichkeiten und Grenzen der Therapie mit pflanzlichen Arzneimitteln, Phytotherapie als wichtiger Bereich der konventionellen Medizin vs. andere Therapiekonzepte
- ▶ Indikationsgebiete der Phytotherapie in jedem Lebensalter
- ▶ Grundlagen der Kenntnis von Arznei- und Giftpflanzen, mit Freilandexkursionen
- ▶ Von der Pflanze zum Arzneimittel - von Anbau und Wildsammlung bis zum Fertigpräparat
- ▶ Anwendung verschiedener Arzneiformen in der Phytotherapie, praktische Phytorezeptur
- ▶ Pflanzliche Wirkstoffe, Struktur, Wirkungen, Wirkmechanismen
- ▶ Qualitätsanforderungen an Phytopharmaka, gesetzliche Bestimmungen
- ▶ Besprechung von Fallberichten

LEHR- & LERNFORMEN

Das Programm besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Ausbildungsteil. Die Abhaltung in kleiner Gruppe ermöglicht interaktives Lernen, Diskussionen und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden untereinander und mit den Vortragenden. Dazu liefern auch die pharmakobotanischen Exkursionen sowie der praktische Rezepturteil einen wesentlichen Beitrag.

CURRICULUM

Lehrveranstaltungen	UE
Phytotherapie: Möglichkeiten und Grenzen, von der Pflanze zum Arzneimittel, Arzneiformen, Chemie pflanzlicher Wirkstoffe, Phytopharmaka bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen	12
Grundlagen der Pflanzenkenntnis, heimische Arzneipflanzen, mit Freilandexkursion, Phytotherapie bei psychischen Erkrankungen	12
Vergiftungen durch Pflanzen, heimische Giftpflanzen, mit Freilandexkursion, Phytopharmaka bei Erkrankungen des Urogenitaltraktes	12
Phytotherapie in Schwangerschaft, Stillzeit, Pädiatrie, Gynäkologie, Interaktionen, unerwünschte Wirkungen	12
Phytopharmaka bei Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes, in der Dermatologie	12
Phytotherapie in der Schmerzbehandlung, bei Erkrankungen des Bewegungsapparates und in der Onkologie	12
Phytopharmaka bei Atemwegserkrankungen, Verschreibungspraxis in der Phytotherapie - Phytorezeptur	12
Phytotherapie bei geriatrischen Patienten, Gesetzliches: Arzneimittel-, Lebensmittelgesetz, Fallbesprechungen, Prüfung	12
GESAMT	96

UE Unterrichtseinheiten à 45 Minuten.

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Bewerbungen für den Lehrgang Phytotherapie erfolgen über das Online-Bewerbungsportal von Schloss Hofen unter www.bewerbung.schlosshofen.at

VERANSTALTUNGSORT

Die Seminare finden sowohl im Bildungszentrum Schloss Hofen in Lochau sowie in den Räumlichkeiten der Tiroler Ärztekammer in Innsbruck statt.

DAUER UND UMFANG

Der Lehrgang in Phytotherapie umfasst insgesamt 96 Stunden; er findet in Form von acht Wochenend-Seminaren verteilt auf drei Semester statt. Alle 8 Wochen muss mit zwei Kurstagen (jeweils Freitag, 14.00 – 18.00 Uhr und Samstag, 09.00 – 17.00 Uhr) gerechnet werden.

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Den Abschluss stellt die Diplomprüfung dar, die nach Absolvierung der Ausbildung abgelegt werden kann. Prüfungsgegenstand ist der Inhalt aller acht Ausbildungseinheiten. Die Prüfung wird von einem Prüfer/einer Prüferin und einem Beisitzer/einer Beisitzerin abgenommen.

Vom Kandidaten/von der Kandidatin ist ein Fallbeispiel (möglichst aus der eigenen Praxis) schriftlich auszuarbeiten und spätestens vier Wochen vor der Prüfung einzusenden; die Präsentation und Diskussion dieses Fallbeispiels ist jedenfalls Teil der Prüfung. Bei Nichtbestehen der Prüfung ist eine Wiederholung beim nächsten Termin möglich. Pro Jahr sind mindestens zwei Prüfungstermine vorzusehen.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

em. o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Kubelka, Abteilung für Pharmakognosie, Pharmaziezentrum der Universität Wien.

ÄRZTLICHE LEITUNG

Dr. Caroline Braunhofer, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck, ÖÄK-Diplom für Phytotherapie.

» Für mich als praktische Ärztin ist es wichtig, meine Patienten ganzheitlich zu behandeln. Dabei bietet sich besonders die Phytotherapie als wissenschaftlich fundierte und lang erprobte Möglichkeit der Pharmakotherapie an. «

DR. CAROLINE BRAUNHOFER

Allgemeinmedizinerin und Absolventin des Lehrgangs Phytotherapie

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

6911 Lochau, Austria

Mag. Marlies Enenkel-Huber

Pädagogische Mitarbeiterin

Programmbereich »Gesundheit«

T +43 5574 4930 468

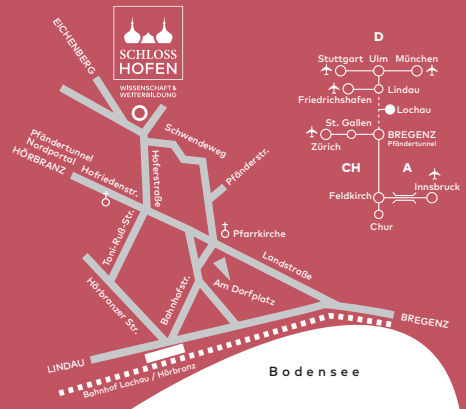
E marlies.enenkel-huber

@schlosshofen.at

W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.



Der Lehrgang Phytotherapie wird in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Phytotherapie, der Vorarlberger Ärztekammer, der Tiroler Ärztekammer durchgeführt.